

2022 · BAND 63 · HEFT 3-4

GERMANISTIK

INTERNATIONALES REFERATENORGAN
MIT BIBLIOGRAPHISCHEN HINWEISEN

EDITION NIEMEYER

HERAUSGEBER

Bernd Bastert, Bochum

Nicola Gess, Basel

Joachim Jacob, Gießen

Heidrun Kämper, Mannheim

Jörg Kilian, Kiel

Dorothee Kimmich, Tübingen

Florian Kragl, Erlangen-Nürnberg

Christine Lubkoll, Erlangen-Nürnberg

Evi Zemanek, Freiburg

DE GRUYTER

- 6687 Petersdorff, Dirk von: Romantik. Eine Einführung. Frankfurt am Main: Vittorio Klostermann, 2020. 162 S.; Ill. (Klostermann Rote Reihe; 126) ISBN 978-3-465-04394-2

Dem Verf. ist mit seiner insbesondere für Studierende und Lehrende der Germanistik erkenntnisreichen Einführung eine allgemeinverständlich-leichtfüßige Darstellung der komplexen ideengeschichtlichen, kunsttheoretischen und kulturpolitischen Grundlagen der Romantik sowie ihrer bis in die Gegenwart nachwirkenden Relevanz gelungen. Die insgesamt neun diachron angelegten Kapitel führen von der ›Erfindung‹ der Romantik in Berlin, Jena und Heidelberg Ende des 18. Jahrhunderts über spätrömantische Konstellationen am Beispiel von E. T. A. Hoffmann, Heinrich Heine, Bettina von Arnim und Annette von Droste-Hülshoff bis hin zu Aktualisierungen des Romantischen in Literatur, Kunst und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts (Bob Dylan, Peter Handke, Wolfgang Herrndorf, Tocotronic). Zwischenstopps bilden fundierte Erläuterungen zentraler romantischer Ideale, Motive und Problemkonstellationen (u. a. Prinzip des ›Romantisierens‹; Figuren des Unendlichen wie z. B. die Hyperbel; Synergien von Religion und Politik; Bedeutung der romantischen Ironie und der romantischen Liebe). Novalis' erstes *Blüthenstaub*-Fragment »Wir suchen überall das Unbedingte und finden immer nur Dinge« (25) identifiziert der Verf. dabei als diejenige Grundformel des Romantischen, die bis zum heutigen Tag Konjunktur besitzt. Dieses Spannungsverhältnis zwischen Unbedingtem und Bedingtem, das Ästhetiken unabschließbarer Bewegung und Figurationen der Entgrenzung zur Maßgabe werden lässt, zeichnet der Verf. im Wechselspiel von Überblicksdarstellungen und exemplarischen ›close readings‹ einschlägiger Texte und Gemälde der Romantik schlüssig nach. Die Verarbeitung dieser romantischen Grundspannung demonstriert er zudem an Beispielen aus der britischen, amerikanischen und italienischen Romantik. Das Buch zeichnet sich daher insbesondere durch seine dreifache Erweiterung um wirkungsgeschichtliche Fluchtlinien, internationale Dimensionen und intermediale Perspektiven der historischen Romantik aus. Verzichtbar erscheint die Überakzentuierung der Schriften Heinrich Heines sowie das aktive Fortschreiben des ›Günderrode-Mythos‹, das den literarischen Texten der Autorin keine Aufmerksamkeit schenkt. Frederike Middelhoff, Frankfurt

- 6688 Renner, Adrian: Erzähltes Leben. Möglichkeiten des Romans um 1800. Göttingen: Wallstein, 2021. 266 S. ISBN 978-3-8353-3993-4

Zugl.: Univ. Yale, Diss., 2018.

- 6689 Richter, Dieter: Schwarz-Rot-Gold am Tiber. Die deutsche »Künstlerrepublik« in Rom als Experimentierfeld nationaler Einigung. FVF. 2021. Nr. 27. 2022. S. 125–143.